



Antikorruptionsgesetz

Wir brauchen Ärzte – warum also quälen wir sie?

Der Chirurg wird in seinem Berufsalltag mit großen Anforderungen konfrontiert. Die Verantwortung wiegt schwer, er muss oft schnelle Entscheidungen treffen, die lebensentscheidend sein können. Manche Fehler sind irreversibel – dies unterscheidet ihn von anderen Freiberuflern.

Weder Gutachten, Rechtsanwaltskommentare, noch Gerichtsentscheidungen können heilen. Der Chirurg ist auf sich alleine gestellt. Und nun steht mit dem Antikorruptionsgesetz auch noch

ein pauschaler Korruptionsverdacht im Raum. Die in unserem Rechtsstaat fest verankerte Unschuldsumutung scheint es in diesem Gesetz nicht zu geben. Einzelne Juristen gehen davon aus, dass unter das Gesetz auch Essenseinladungen für potente Zuweiser fallen.

Für Manager, etwa aus der Automobilbranche, oder andere Freiberufler gibt es kein vergleichbares Gesetz – gibt es in diesen Branchen etwa keine Korruption und keine Vorteilsnahme?

Der Vertragsarzt befindet sich in einem tripolaren Spannungsfeld (Arzt, Unternehmer und Befehlsempfänger), das zum Martyrium wird und in dem man sich nur mit immenser Kraftanstrengung noch zurecht finden kann.

Allzu oft begegne ich Ärzten, die Symptome der Überforderung zeigen. Jeden einzelnen von ihnen kann ich nur ermutigen, ein „Egoist“ zu sein, mehr auf sich zu schauen, um sich auch zu motivieren. Wir brauchen Ärzte – warum also quälen wir sie?



Kontakt:

Dr. Rudolph Meindl, Dr. Meindl und Partner Verrechnungsstelle GmbH
Willy-Brandt-Platz 2, 90402 Nürnberg
www.verrechnungsstelle.de

Wundbehandlung

Ulcus cruris venosum – der Patient als Wundtherapeut in eigener Sache

Ein neues Wundkonzept aus dem Hause medi verbindet Akutphase und Rezidivprophylaxe in der Behandlung chronischer Wunden. Die Kombination aus effektiver Wundreinigung und elastischen sowie unelastischen Kompressionsversorgungen soll die Patienten-Adhärenz und den wirtschaftlichen Material- und Personaleinsatz in der Ulkus-Therapie fördern sowie die Therapiezeit verkürzen. Die drei Säulen des Therapiekonzeptes sind:

1. Wundreinigung mit dem UCSTM Debridement. Das gebrauchsfertige Tuch erleichtert weitgehend schmerzfreie Reinigung der Wunde und die Pflege des Wundrandes sowie der Wundumgebung. Das Tuch hilft bei der Auflösung des Biofilms, verhindert Hautinfektionen, bekämpft Keime und fördert Zellerneuerung und -wachstum.

2. Therapie der Grunderkrankung. Für die erfolgreiche Therapie eines Ulcus cruris venosum ist



▲ Dank des integrierten Built-In-Pressure Systems kann der ärztlich festgelegte Kompressionsbereich einfach eingestellt und bei Bedarf nachjustiert werden. Dies ermöglicht einen konstanten Druck über den ganzen Tag.

die zugrundeliegende chronisch-venöse Insuffizienz zu behandeln. Das meist gleichzeitig auftretende Ödem im Unterschenkel wird ebenfalls durch Kompression

entstaut. Nach der individuellen Anpassung legt der Patient die unelastische und atmungs-



Foto: Medi

aktive Versorgung selbstständig an und übernimmt auch das Nachjustieren nach vorheriger Anleitung selbst – ein Plus für die Therapietreue. Ist das Ödem ent-

staut, kommt das Kompressionsstrumpfsystem medi veno ulcra kit zum Einsatz. Es ist mit seinen zwei Komponenten ebenfalls einfach zu handhaben, das besondere Material mit antibakterieller Wirkung verbessert die Hygiene. Die eingestrickele Farbmarkierung zur genauen Positionierung sowie die Inspektionsöffnung an der Fußunterseite ermöglichen das schnelle Anlegen und die einfache Wundinspektion.

3. Rezidivprophylaxe mit medizinischen Kompressionsstrümpfen. Nach erfolgreicher Akutbehandlung sichern medizinische Kompressionsstrümpfe den Therapieerfolg. Der Arzt entscheidet ob eine Rundstrickversorgung oder ein flachgestrickter Kompressionsstrumpf zum Einsatz kommt.

Kontakt:

arzt@medi.de, www.medi.de